

Zeller übernimmt VitaPlant

Nach zehnjähriger bewährter Zusammenarbeit hat die traditionsreiche Max Zeller Söhne AG die Aktienmehrheit der VitaPlant AG übernommen. Gemeinsam kann jetzt die gesamte Wertschöpfungskette vom Saatgut bis zum Phytotherapeutikum kontrolliert werden.



Die Max Zeller Söhne AG, 1864 in Romanshorn gegründet, hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung pflanzlicher Arzneimittel spezialisiert. Vor einigen Wochen übernahm das traditionelle Schweizer Familienunternehmen die Mehrheit am Aktienkapital der Firma VitaPlant AG, mit der seit zehn Jahren eine enge und bewährte Kooperation besteht. Der Zusammenschluss beider Unternehmen ermöglicht, ein breiteres Angebot aus einer Hand zu liefern. Der Gründer der VitaPlant, Dr. Bernd Büter, bleibt Aktionär und CEO der VitaPlant.

VitaPlant – inmitten des Biovalley Basel

VitaPlant ist ein Schweizer Unternehmen mit Sitz im Technologie Zentrum Witterswil, das inmitten des Biovalley Basel liegt. Seit der Gründung der VitaPlant im Jahr 1998 beschäftigt sich das Unternehmen mit der Entwicklung von Saatgut und dem kontrollierten Anbau von Arzneipflanzen; darüber hinaus bietet es Dienstleistungen im Bereich Pharmakologie an. In den letzten Jahren hat VitaPlant mit der Etablierung einer Pharma-Unit und eigener Extraktentwicklung weitere Aktivitäten aufgebaut. VitaPlant beschäftigt zurzeit 17 Mitarbeitende.

Partnerschaft seit zehn Jahren

Seit Gründung der VitaPlant arbeiten Zeller und VitaPlant im Bereich Saatgut- und Anbauentwicklung eng zusammen. Im Zentrum der Kooperation stand zunächst der Anbau von klassischen Arzneipflanzen wie Johanniskraut und Baldrian, um Preisschwankungen am freien Markt sowie Rohstoffengpässe zu vermeiden. Dabei wurde von der Wildsammlung auf den kontrollierten Anbau gewechselt, um die einheitliche Qualität des Pflanzenmaterials, die Nachverfolgbarkeit und die Dokumentation zu gewährleisten.

Später wurden eigene Sorten entwickelt und angemeldet (europäischer Sortenschutz z. B. für Johanniskraut, Mönchspfeffer und Pestwurz).

Seit einigen Jahren wird mit Pestwurz eine Pflanzenspezies angebaut, die vorher nicht aus kontrolliertem Anbau verfügbar war.

Zukunftsträchtig: kontrollierter Anbau von Arzneipflanzen

Zeller und VitaPlant gehen davon aus, dass der kontrollierte Anbau in Zukunft die einzige sinnvolle Möglichkeit zur Rohstoffbeschaffung im Phytobereich darstellen wird. Der Anbau von Arzneipflanzen wird somit noch an Bedeutung gewinnen.

Das Zeller-Geschäft wird sich ausserdem mehr und mehr auf spezielle Arzneipflanzen wie zum Beispiel Mönchspfeffer (*Agnus castus*), Traubensilberkerze (*Cimicifuga*) und Pestwurz (*Petasites*) verlagern, deren Beschaffung am freien Markt problematisch oder unmöglich ist.

VitaPlant verfügt weltweit (Südamerika, Asien, Südafrika, USA/Kanada, Europa) über Anbauflächen, Know-how und Infrastruktur für die Produktion von Spezialkulturen und stellt dadurch für Zeller einen idealen Partner dar. Das von VitaPlant patentierte «Bioassay-guided Breeding» ist ausserdem eine interessante Möglichkeit zur zielgerichteten Pflanzenzüchtung.

Qualität von A bis Z

Gemeinsam kann die gesamte Wertschöpfungskette vom Saatgut bis zum Endprodukt kontrolliert werden. Neben dem Vorteil, alles aus einer Hand liefern zu können, erlaubt das Zusammengehen eine breitere Risikoabstützung, ein umfassenderes Angebot und grössere finanzielle und technologische Möglichkeiten.

Durch den Zusammenschluss kann Zeller auch in Zukunft die besonders hohe Qualität sowie die Liefersicherheit der ausschliesslich für Zeller reservierten Pflanzenarten absichern. Dank der von Zeller daraus exklusiv hergestellten Spezialextrakte verfügen Arzt, Apotheker und Drogist über evidenz-basierte Phytopräparate mit einer besonders optimalen Wirkung und Verträglichkeit. ■

Weitere Informationen
www.zellerag.ch
www.vitaplant.ch

zeller 

 **VitaPlant**